

Asseret-haDvarim – die 10 Gebote/das Zehnwort/der Dekalog

Einleitung:

Es gibt in der *Tora* 2 Versionen der **10 Gebote**, einmal in 2. Mo. 20 und ein zweites Mal in 5. Mo. 5. Ein Vergleich der beiden Texte ergibt, dass sie nicht vollkommen identisch miteinander sind, also mehr oder wenige leichte Unterschiede zueinander aufweisen.

Auch sind es nicht 10 einzelne Gebote – eher 10 „Themen-Gebote“. Zählt man alle Gebote auf, dann sind insgesamt 14.

Der christlich verwendete Ausdruck „Dekalog“ leitet sich aus dem griechischen ab: ‚deka‘ = 10; und ‚log‘ von ‚logos‘ = Wort.

In näherer Betrachtung der „*asseret-haDvarim*“ fällt Folgendes auf:

Die ersten 5 Gebote sind Gebote, welche den Allmächtigen betreffen. Die letzten 5 Gebote sind Gebote für die zwischenmenschlichen Beziehungen.

Jetzt wollen wir die 2 Versionen der 10 Gebote näher untersuchen, indem wir sie einander gegenüberstellen: 2. Mo. 20, 2 - 17; 5. Mo. 5, 6 - 21;

Die 10 Gebote werden insgesamt 2mal aufgeführt, und zwar in leicht abgewandelter Form, d. h. sie sind nicht ganz identisch miteinander.

	2. Mo. 20, 2-17	5. Mo. 5, 6-21
Wortzahl	171	189

Sie werden insgesamt 3mal als „10 Worte“, bzw. 10 Gebote benannt:

1.) *schemot* - 2. Mose 34, 28:

<p>28 Mosche blieb vierzig Tage und vierzig Nächte dort beim Ewigen. [Währenddessen] aß er kein Brot, auch Wasser trank er nicht. Auf die Tafeln schrieb er die Worte des Bundes, die zehn Worte - עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים <i>asseret-haDvarim</i>.</p>	<p>כח ויהי-שם עם-יהוה ארבעים יום וארבעים לילה לחם לא אכל ומים לא שתה ויכתב על-הלוח את דברי הברית עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים :</p>
--	---

2.) *dvarim* - 5. Mose 4, 13:

<p>13 Er verkündigte euch seinen Bund, den er euch gebot einzuhalten: die zehn Worte - עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים <i>asseret-haDvarim</i>. Er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.</p>	<p>יג ויגד לכם את-בריתו אשר צנה אתכם לעשות עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים ויכתבם על-שני לחות אבנים :</p>
---	--

3.) *dvarim* - 5. Mose 10, 4:

<p>4 Er schrieb auf die Tafeln, so wie die erste Inschrift gewesen war: die zehn Worte - עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים, die der Ewige auf dem Berg mitten aus dem Feuer zu euch geredet hatte am Tag der Versammlung. Dann übergab der Ewige sie mir.</p>	<p>ד ויכתב על-הלוח כמכתב הראשון את עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים אשר דבר יהוה אליכם בהר מתוך האש ביום הקהל ויתגם יהוה אלי :</p>
--	--

2. Mo. 20, 2 - 17:	5. Mo. 5, 6 - 21:
V2: Ich bin der Ewige - יְהוָה dein <i>Elohim</i> , der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus herausgeführt habe.	V6: Ich bin der Ewige - יְהוָה, dein <i>Elohim</i> , der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus herausgeführt habe.
V3: Du sollst keine andern <i>Elohim</i> - אֱלֹהִים אֲחֵרִים haben neben mir.	V7: Du sollst keine anderen <i>Elohim</i> - אֱלֹהִים אֲחֵרִים haben neben mir.
V4: Du sollst dir kein Bildnis/Schnitzbild - פֶּסֶל <i>pessel</i> machen, auch keine Gestalt/Abbild - תְּמוּנָה <i>tmuna</i> von dem, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was in den Wassern unter der Erde ist.	V8: Du sollst dir kein Götterbild - פֶּסֶל <i>pessel</i> machen, irgendein Abbild - תְּמוּנָה <i>tmuna</i> von (all) dem machen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was in den Wassern unter der Erde ist.
V5: Du darfst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der Ewige - יְהוָה, dein <i>Elohim</i> , bin ein eifernder/eifersüchtiger <i>El</i> - אֵל קָנָא <i>Elkana</i> , der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, bis zur dritten und vierten Generation von denen, die mich hassen,	V9: Du darfst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der Ewige - יְהוָה, dein <i>Elohim</i> , bin ein eifernder/ eifersüchtiger <i>El</i> - אֵל קָנָא <i>Elkana</i> , der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis zur dritten und vierten Generation von denen, die mich hassen,
V6: Doch ich erweise Liebesgnade/Huld - חֶסֶד <i>chessed</i> an Tausenden [von Generationen] von denen, die mich lieben und meine Gebote einhalten.	V10: der aber Liebesgnade - חֶסֶד <i>chessed</i> erweist auf Tausende (Generationen) hin denen, die mich lieben und meine Gebote einhalten.
V7 Du sollst den Namen des Ewigen - יְהוָה, deines <i>Elohim</i> , nicht zu Nichtigem/Buber: Wahhaftem; Tur Sinaj: zur Unwahrheit - לְשׁוֹן <i>laSchalwe</i> aussprechen, weil der Ewige denjenigen nicht ungestraft lassen wird, der seinen Namen in Unnutz ausspricht.	V11: Du sollst den Namen des Ewigen - יְהוָה, deines <i>Elohim</i> , nicht unnützlich/zur Unwahrheit - לְשׁוֹן <i>laSchalwe</i> aussprechen, weil der Ewige - יְהוָה denjenigen nicht ungestraft sein lässt, der seinen Namen in Unwahrheit/nichtig ausspricht.
V8: Gedenke an - זָכוֹר אֶת <i>sachor et</i> den <i>Schabbat</i> - יוֹם הַשַּׁבָּת <i>jom haSchabbat</i> um ihn heilig zu halten.	V12: Beachte - שְׁמֹר אֶת <i>schmor et</i> den <i>Schabbat</i> - יוֹם הַשַּׁבָּת <i>jom haSchabbat</i> , um ihn heilig zu halten, so wie der Ewige - יְהוָה, dein <i>Elohim</i> , es dir geboten hat!
V9: Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun.	V13: Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun.
V10: Doch der siebte Tag ist <i>Schabbat</i> für den Ewigen - יְהוָה, deinen <i>Elohim</i> . An ihm darfst/sollst du keine Arbeit - מְלָאכָה <i>malacha</i> verrichten, weder du, dein Sohn und deine Tochter, noch dein Knecht, deine Magd und auch nicht dein Vieh, ebenso [auch] nicht der Fremde - גֵּר <i>ger</i> bei dir, der innerhalb deiner Tore/deines Hauses lebt.	V14: Doch der siebte Tag ist <i>Schabbat</i> für den Ewigen - יְהוָה, deinen <i>Elohim</i> . An ihm darfst/sollst du keine Arbeit - מְלָאכָה <i>malacha</i> verrichten, weder du, dein Sohn und deine Tochter, auch nicht dein Sklave und deine Sklavin, noch dein Rind und dein Esel sowie alles dein Vieh, ebenso auch nicht der Fremde - גֵּר <i>ger</i> bei dir, der innerhalb deiner Tore (Hauses) lebt. Damit dein Sklave und deine Sklavin gleichwie du [auch] ausruhen - יָנוּחַ <i>januach</i> sollen.

<p><u>V11</u>: Denn in sechs Tagen hat der Ewige - יהוה den Himmel und die Erde erschaffen, [<i>ebenso</i>] das Meer mit alles, was darinnen ist. Dann ruhte - יָנַח <i>janach</i> er am siebten Tag. Deshalb segnete der Ewige den <i>Schabbattag</i> - יוֹם הַשַּׁבָּת <i>jom-haSchabbat</i> und heiligte ihn.</p>	<p><u>V15</u>: Und denke daran, daß du Sklave warst im Land Ägypten und daß der EWIGE, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat! Darum hat der EWIGE, dein Gott, dir geboten, den Sabbattag zu feiern. –</p>
<p><u>V12</u>: ‚Ehre deinen Vater und deine Mutter‘, damit deine Tage lange währen in dem Land, das der Ewige - יהוה, dein <i>Elohim</i>, dir gibt.</p>	<p><u>V16</u>: ‚Ehre deinen Vater und deine Mutter‘, wie der Ewige, dein <i>Elohim</i>, [es] dir geboten hat, damit deine Tage lange währen und damit es dir gutgeht in dem Land, das der Ewige - יהוה, dein <i>Elohim</i>, dir gibt!</p>
<p><u>V13</u>: ‚du sollst nicht morden‘.</p>	<p><u>V17</u>: ‚du sollst nicht morden‘.</p>
<p><u>V14</u>: ‚du sollst nicht ehebrechen.‘</p>	<p><u>V18</u>: ‚du sollst nicht ehebrechen.‘</p>
<p><u>V15</u>: ‚du sollst nicht stehlen.‘</p>	<p><u>V19</u>: ‚du sollst nicht stehlen‘.</p>
<p><u>V16</u>: ‚gib keine Aussage gegen deinen Nächsten/Genossen als Lügen-Zeuge (= <i>falscher Zeuge</i>) - עֵד שֶׁקֶר <i>ed scheker</i>.‘</p>	<p><u>V20</u>: ‚lege keine Aussage gegen deinen Nächsten als nichtiger Zeuge - עֵד שֶׁאֵינֶה <i>ed schawe</i> ab‘.</p>
<p><u>V17</u>: du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten, noch seinen Knecht, noch seine Magd, weder sein Rind noch seinen Esel, noch irgendetwas, was deinem Nächsten [gehört].</p>	<p><u>V21</u>: du sollst die Frau deines Nächsten nicht begehren. Du sollst dich nicht gelüsten lassen nach dem Haus deines Nächsten, [noch] nach seinem Feld, noch nach seinem Knecht, noch nach seiner Magd, [noch] nach seinem Rind, noch nach seinem Esel, noch nach allem, was dein Nächster hat.</p>